

OeNB - Euro und ATX - 2006 ein starkes Doppel für internationale Anleger

Utl.: Internationale Vermögensposition Österreichs im Jahr 2006 =

Wien (OTS) - Die hohen Erwartungen an die Wiener Börse wurden im Jahr 2006 neuerlich voll erfüllt: Österreichische Aktien bescherten internationalen Anlegern Kursgewinne von rund 7 Mrd EUR. Im Zusammenspiel mit dem starken Euro, der Anlegern außerhalb des Euroraums zusätzliche Gewinne einbrachte, gab der ATX ein äußerst attraktives Doppel ab. Insgesamt stiegen Österreichs Finanzforderungen und -verpflichtungen gegenüber dem Ausland im Jahr 2006 um je rund 15% und erreichten mit 636 Mrd EUR bzw. 693 Mrd EUR neue Höchstmarken. In Summe übersteigen diese Finanzbestände bereits das Fünffache der jährlichen heimischen Wirtschaftsleistung.

Österreichs Finanzvermögen im Ausland erreichte Ende 2006 mit 636 Mrd EUR neuerlich einen historischen Höchstwert. Abzüglich der Passiva von 693 Mrd EUR ergeben sich für die österreichische Volkswirtschaft Nettoverpflichtungen gegenüber dem Rest der Welt von 57 Mrd EUR (2005: 52 Mrd EUR). Die Internationalisierungsquote, die Aktiva und Passiva in Beziehung zum BIP setzt, erreichte 515% (2005: 471%).

Österreichische Aktien zeigten sich wie in den vorangegangenen Jahren höchst ertragreich und brachten ausländischen Investoren Kursgewinne von rund 7 Mrd EUR ein. Erneut war es vor allem die hohe Nachfrage des Auslands, die den ATX 2006 zu einer überdurchschnittlichen Performance (21,7%) beflügelte. Erfreulich entwickelte sich für Investoren außerhalb der europäischen Währungsunion auch die Wertentwicklung des Euro, der vor allem gegenüber dem US-Dollar ein deutliches Plus aufwies (+11,4%). Umgekehrt wirkte sich der starke Euro für jene österreichischen Anleger, die sich - ohne entsprechendes Hedging - in Fremdwährungen engagierten, nachteilig aus.

Im Gegensatz zu Aktien standen langfristige Rentenpapiere 2006 infolge der weltweit steigenden Zinsen unter Kursdruck. Für inländische Investoren summierten sich Preis- und Wechselkurseffekte zu einem Minus von etwa 6,7 Mrd EUR. Zum Jahresende 2006 belief sich deren Vermögen aus internationalen Rentenwerten auf rund 200 Mrd EUR.

Die zur Abwicklung des Wertpapiergeschäfts nötige Liquidität schlägt sich auch im grenzüberschreitenden Kredit- und Einlagengeschäft nieder, das sich ebenfalls dynamisch zeigte:

Heimische Investoren veranlagten 2006 rund 39 Mrd EUR in Sicht- und Termineinlagen, mussten wechselkursbedingt jedoch Verluste von rund 2 Mrd EUR in ihren Bilanzen hinnehmen. Die heimischen Banken refinanzierten sich über ausländische Einlagen im Ausmaß von rund 25 Mrd EUR. Bedingt durch den beträchtlichen Fremdwährungsanteil waren auch hier Wechselkursverluste - und zwar im Umfang von fast 5 Mrd EUR - zu verzeichnen.

Das Vermögen aus österreichischen Unternehmensbeteiligungen im Ausland (einschließlich Grundstücke) belief sich Ende 2006 nach vorläufigen Schätzungen auf 126 Mrd EUR, die Verpflichtungen auf knapp 137 Mrd EUR. Die gegenüber vorangegangenen Veröffentlichungen deutliche Erhöhung dieser Werte resultiert aus der rasant steigenden Bedeutung sogenannter "Special Purpose Entities" (SPEs). Das sind Holdinggesellschaften, deren Zweck ausschließlich in der grenzüberschreitenden Aufbringung und Weiterveranlagung von Finanzmitteln besteht. Diese Unternehmensform zieht zugleich aktive und passive Direktinvestitionen nach sich, ohne dem engeren Sinn einer Unternehmensbeteiligung zu entsprechen, weil das durch SPEs bewegte Kapital nur als Durchlaufposten fungiert und de facto keinen Einfluss auf die inländische Wirtschaft hat. SPEs sind jedoch gemäß europäischer Konvention im Rahmen der IVP zu zeigen. Um Transparenz zu bieten, hat sich die OeNB entschlossen, sie innerhalb der Direktinvestitionsstatistik gesondert auszuweisen.

Die offiziellen Währungsreserven beliefen sich Ende 2006 auf 9,8 Mrd EUR (2005: 10,1 Mrd EUR).

Weitere statistische Informationen finden sich unter statistik.oenb.at und dieaktuellezahl.oenb.at

Herausgeber:

Oesterreichische Nationalbank
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +43-1-40420-6666

Rückfragehinweis:

Oesterreichische Nationalbank
Statistik Hotline

Tel.: +43-1-40420-5555
statistik.hotline@oenb.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0064 2007-10-02/10:07

021007 Okt 07

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20071002_OTS0064